

# Eichhörnchenspiel



Ein Spaß für die Kleinen...



## Spielbeschreibung

Das Eichhörnchen sammelt für den nahenden Winter Nüsse und versteckt diese. Jede/r Teilnehmer/-in bekommt 5 Nüsse. Die Teilnehmer/-innen kommen im Kreis zusammen. Die untenstehende Geschichte wird vorgelesen. Während der Geschichte verstecken die Kinder ihre fünf Nüsse an unterschiedlichen Orten. Im weiteren Verlauf der Geschichte, werden die Kinder aufgefordert ihre eigenen Nüsse nacheinander wieder zu finden. Wer seine Nuss nicht gefunden hat, muss beim nächsten Durchgang auf einem Bein auf die Suche gehen. Findet das „Eichhörnchen“ beim nächsten Durchgang wieder keine Nuss, geht es auf die Suche nach „fremden“ Nüssen.

Tipp: für kleine Kinder sind Walnüsse oder auch Zapfen hilfreich, da sie besser wiedergefunden werden.

Durch das Spiel wird die Futtersuche der Eichhörnchen im Winter verdeutlicht.

Teilnehmer/-innen: Ab 6 Jahre

Material: Pro Teilnehmer/-in 5 Eichel, Haselnüsse oder Walnüsse

Ort: Wiese oder Waldrandgebiet

## Die Eichhörnchengeschichte

In einem großen Wald ganz hier in der Nähe wohnt ein kleines Eichhörnchen. Im letzten Frühjahr wurde es im Kobel seiner Mutter geboren. Nach einigen Wochen waren unser Eichhörnchen und seine Geschwister schon so groß, dass sie auszogen und sich ihre eigenen Kobel bauten. Mit Federn, Blättern und anderen weichen Dingen machten sie es sich darin gemütlich.

Das kleine Eichhörnchen wusste, dass es im Herbst ganz viele Vorräte für den Winter sammeln musste, damit es ausreichend zu essen findet. Es dachte sich ganz schlau, dass es die Vorräte nicht nur an einem Ort versteckt sondern an vielen verschiedenen. Denn wenn einmal Vorratsräuber, also andere Eichhörnchen und Nagetiere ein Versteck finden, so ist es nicht schlimm, da es ja noch viele andere Verstecke hat. So vergrub unser Eichhörnchen ganz fleißig den Herbst über seine Nüsse und Samen mal hier im Boden, oder dort an Baumwurzeln. Es verstaute sie in Rindenspalten oder Astgabeln. (Die Kinder verstecken nun ihre Nüsse)

Der Winter kam immer näher. Es wurde nachts schon sehr kalt, so dass das kleine Eichhörnchen sich in seinem Kobel eng zusammen rollte. Auch wenn es noch so gemütlich in seinem Kobel ist, das kleine Eichhörnchen bekam Hunger. So kletterte es heraus und machte sich auf die Suche nach einer leckeren Nuss. (Die Kinder brechen auf und suchen eine ihrer eigenen Nüsse)

Mit einem gefüllten Bauch ruht es sich doch viel besser, dachte sich das kleine Eichhörnchen und verzog sich wieder in seinem Kobel. Kaum waren ein paar Tage vergangen, machte sich schon wieder der Hunger bemerkbar. Das Eichhörnchen steckte vorsichtig die Nase aus dem Kobel und fühlte die Temperatur. Es prüfte sogar, ob es kalten und starken Wind gibt. Es war gar nicht so kalt, also hüpfte es schnell heraus und begann

schnüffelnd durch den Wald zu rennen, auf der Suche nach seinen weiteren Verstecken. (Die Kinder suchen die zweite Nuss)

In den nächsten Tagen war es bitterlich kalt und es schneite und schneite. Ein ganz bisschen Hunger hatte das kleine Eichhörnchen schon, aber es ist so gemütlich in seinem Bau, so dass es sich entschied noch ein wenig zu warten und zu hungern, bevor es sich wieder auf die Suche machen will. „Oh, es hat aufgehört zu schneien und zu stürmen, also schnell wach werden, recken und strecken und auf die Suche nach Futter gehen“. (Die dritte Nuss wird gesucht) Auf dem Rückweg zu seinem Kobel dachte es sich: „Ach es wird aber auch immer schwieriger die Verstecke zu finden, war es vielleicht hier oder doch dort?“ Ach beim nächsten Mal schnüffle ich einfach solange herum, bis ich auf etwas Gutes stoße.“ (Die Kinder gehen erneut auf die Suche, finden sie ihr eigenes Versteck nicht wieder, können Sie nach anderen Verstecken suchen.)



Der Winter dauerte nun schon sehr lang. Immer wieder wachte das kleine Eichhörnchen mit großem Hunger auf. Ob es nun schneite oder kalt war, es musste raus um nach den Nüssen und Samen zu suchen. Der Schnee und der Wind hatten einige Verstecke so gut zu gedeckt, dass es nicht leicht war auch am Ende des Winters noch Futter zu riechen und zu finden. (Die letzten Nüsse werden gesucht).

Mit einem Mal schien sich etwa zu verändern, die Vögel zwitscherten schon langsam wieder fröhlicher, es war nicht mehr so lang dunkel und so kalt auch nicht mehr. Das Eichhörnchen schaute aus seinem Kobel und sah das erst frische Grün hervor sprießen.

© [www.outdoor-kids.de](http://www.outdoor-kids.de) | Deutsche Wanderjugend | Andrea Metz

Das Eichhörnchenspiel wurde auf [Outdoor-Kids.de](http://Outdoor-Kids.de), einem Projekt der Deutschen Wanderjugend vorgestellt. Noch mehr Spiele und Ideen gibt es in dem Praxishandbuch Outdoor-Kids und auf [www.outdoor-kids.de](http://www.outdoor-kids.de)



# Informationen über Eichhörnchen

Wie sehen Eichhörnchen aus? Zur besseren Vorstellung kann ein Bild eines Eichhörnchens herumgegeben werden. Es gibt Eichhörnchen mit rotem (Rothörnchen) oder schwarzem Fell (Grauhörnchen), aber alle haben etwas gemeinsam: ihr Bauch ist immer weiß! Auf ihren Ohren wachsen kleine Pinselchen – je älter ein Tier, desto buschiger sind die Ohren.

## Haben starke Zähne und Krallen

Eichhörnchen sind Nagetiere und haben starke Zähne und Krallen: Was tun sie damit? Sie pflücken sich Haselnüsse, Eicheln, Walnüsse, Tannenzapfen oder Zweige mit Knospen um sie mit den Zähnen aufzuknacken und zu fressen. Mit den Krallen können sie gut graben und verstecken einen Teil der Nahrung für den Winter als Vorrat. Manchmal fressen Eichhörnchen auch Pilze, selten Insekten.

Die Krallen dienen aber auch sehr gut zum Klettern. Sie können Bäume rauf und runterklettern – immer Kopf voraus. Sie können so gut klettern, dass sie Gefahren meist entkommen können. Welche Gefahren lauern auf Eichhörnchen: Baumarder (Bild zeigen, da die meisten Kinder noch nie einen Marder gesehen haben) – er ist im Klettern fast so schnell wie das Eichhörnchen und deshalb ein ernstzunehmender Gegner. Allerdings kann er nicht so gut von Ast zu Ast springen. Weitere Gefahren: Greifvögel wie z.B. die Eule oder Füchse (Bilder der Feinde zeigen).

## Können Feinden schnell entfliehen

Das Eichhörnchen kann seinen Feinden oft schnell entfliehen, indem es von Ast zu Ast flüchtet, dazu verwendet es seinen Schwanz zum Ausbalancieren. Der Schwanz ist buschig, groß und lang, fast so groß, wie der Körper und ist vielseitig einsetzbar: Als Sonnen- und Regenschutz, zum Springen und als Balancierstange, als Schutz vor Kälte und als Trage für die Jungen, die sich auch gern mal an den Schwanz der Mutter klammern und sich so befördern lassen.

Wo leben Eichhörnchen? Sie leben in Wäldern, überall auf der Welt – nur nicht in Australien – und tummeln sich oft

hoch oben in den Baumwipfeln, dort bauen sie auch ihr Nest, das Kobel genannt wird. Der Kobel wird oftmals aus alten Vogelnestern gebaut, welches die Eichhörnchen selbst mit Zweigen dann kugelförmig fertig bauen. Innen wird der Schlafkobel weich ausgepolstert – mit Fell und Federn. Aber es gibt auch sogenannte Schattenkobel, die nicht ausgepolstert sind, in denen sich die Eichhörnchen nur als Schutz vor Feinden zurückziehen, oder dort fressen.

## Bekommen 2-5 Jungen

Der Nachwuchs: Ein Weibchen legt in ihren Kobel im Frühjahr zwischen zwei und fünf Jungen. Sie kommen ohne Fell und mit geschlossenen Augen zur Welt. Nach drei Wochen können die Kleinen zum ersten Mal den schützenden Kobel verlassen und sich in der näheren Umgebung umsehen. Verliert ein Eichhörnchenkind die Orientierung und findet nicht nach Hause, dann schreit es nach der Mutter mit einem pfeifenden Ton. Nach acht Wochen können die kleinen Eichhörnchen ihr eigenes Leben in Angriff nehmen. Sie bauen sich ihr eigenes Nest und beginnen Vorräte zu sammeln.

Das Europäische Eichhörnchen hält nur eine Winterruhe, nicht wie andere Tiere Winterschlaf. Deshalb verlassen sie ihre Nester in dieser Zeit nur gelegentlich zur Nahrungssuche und man sieht sie dann oft am Boden, wo sie auch versuchen, ihre im Herbst versteckte Nahrung wiederzufinden. Bei Sturm und starkem Schneefall sowie bei nasskaltem Wetter verlassen sie ihr Nest nur bei großem Hunger. Sie können aber mehrere Tage ohne Nahrung ausharren.

## Nicht alles wird wiedergefunden

Wie finden die Eichhörnchen ihre Vorräte im Winter wieder? Es ist purer Zufall. Nicht alle versteckten Dinge werden wieder gefunden. Hilfreich beim Suchen ist die Nase der Eichhörnchen. Sie haben einen sehr guten Geruchssinn und können durch Schnee und Erde Nüsse riechen. Da nicht alles wieder gefunden wird, hat so schon manches Eichhörnchen geholfen, einen neuen Baum zu pflanzen.

Infos zum Eichhörnchen auf [www.kindergarten-workshop.de](http://www.kindergarten-workshop.de)

